

und Solferino, 1864 in Dänemark, 1866 bei Königgrätz schwer verwundet und lebte seither als Mjr a. D. in Graz, wo er sich durch Anlegung eines großen Parkes, Förderung des Mus. Joanneum und durch Obstzucht Verdienste erwarb.

L.: *Landwirtsch. Mitt.*, 1909, n. 17; *Biogr. Jb.*

Attems Ignaz Maria Graf, Verwaltungsjurist. * Graz, 24. 2. 1774; † Graz, 17. 12. 1861. Sohn des Ferdinand Maria A. († 1820), stud. Jus in Graz, trat 1798 in den Landtag ein, 1800 Kammerherr, 1807 Verordneter, ständischer Kanzleidir., Depositenkomm., machte sich 1809 durch Vererbung von Waffen und Staatsgeldern in der Höhe von 6 Mill. fl. verdient. 1820–52 als Nachfolger seines Vaters Landeshtptm. von Stmk.; er war Präs. der landwirtschaftl. Ges. und des Musikver., förderte die Gemäldegalerie und den Neubau des Theaters in Graz und wirkte für die Erhebung des Grazer Lyzeums zur Univ. 1848 gehörte er dem provisorischen Landtag an, der Beschlüsse über Ablösung der Urbariallasten, eine Gemeindeordnung und eine Landesordnung für Stmk. faßte, die dann dem konstituierenden Reichstag vorgelegt wurden; 1861 wurde er in das Herrenhaus berufen. Seine Tochter aus 1. Ehe, Marie, vermählte sich 1839 mit Anastasius Grün.

L.: *F. Jiwof, Briefe Erz. Johans an die Grafen Ferdinand und Ignaz A.*, in: *Mitt. d. hist. Ver. f. Stmk.*, 1897; *Adler*, 1935–38, S. 275; *ADB*; *NDB*.

Attlmayer Richard Isidor, Maler. * Innsbruck, 2. 4. 1831; † 21. 2. 1910. Stud. an der Münchner Akad., lebte erst in Wien, wo er unter Blaas, dann unter Führichs Leitung verschiedene Bilder malte, dann in München und in seinem Schloßchen Weierburg bei Innsbruck.

W.: Altarbilder und Kartons für Glasgemälde Tiroler Kirchen.

L.: *Innsbr. Nachr.*, 1910, n. 43; *Schlern*, 1931, S. 268; *Thieme-Becker*.

Attomyr Joseph, Homöopath. * in Slawonien, 9. 9. 1807; † Preßburg, 5. 2. 1856; Stud. in Wien bei Marenzeller, ging dann zu dem Homöopathen Müller nach Ungarn und wurde schließlich, nachdem er sich selbst von Tbc. geheilt hatte, wegen Homöopathie vom Wr. Josephinum verwiesen. 1831 ging er nach München, Köthen und Leipzig. 1839–45 lebte er in Budapest als berühmter Homöopath.

W.: Briefe über Homöopathie, 1833/34; Theorie der Verbrechen, 1842; etc.

L.: *Bazala*.

Atz Karl, Priester und Kunsthistoriker. * Kaltern, 15. 10. 1832; † Terlan, 1. 2. 1913. 1857 Priesterweihe, arbeitete als Seelsorger an versch. Orten, 1857–68 und 1869–1910 in Terlan; befaßte sich eingehend mit dem Studium der christlichen Kunst, 1872 Vorstand des Bozener Kunst- bzw. Museumver., 1875 Konservator für Kunst- und hist. Denkmale, gab 1866–69 den „Kirchenfreund“, 1870–73 und 1885–1901 den „Kunstfreund“ heraus.

W.: Die kirchliche Kunst in Wort und Bild, 1876, mehrere Aufl.; Kunstgeschichte von Tirol und Vorarlberg, 1885, 2. Aufl. 1909; Chronik von Terlan, 1901; Der dt. Anteil des Bistums Trient, gem. mit Philipp Neeb (1866–81), neubearb. gem. mit Adelgott Schatz, 5 Bde., 1900–10.

L.: *Schlern*, 1949, S. 380; *Forsch. und Mitt. zur Gesch. Tirols*, 1913, S. 146–153.

Auckenthaler Engelbert, Schulmann und Heimatforscher. * Gries am Brenner, 5. 12. 1875; † Kitzbühel, 7. 10. 1948. Zuerst Gymnasiallehrer in O.Ö., N.Ö. und Mähren, 1911–26 Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Bozen, 1929–36 Landesschulinspektor für Tirol in Innsbruck. Hochverdient um die Tiroler Landes- und Heimatkunde.

W.: Geschichte der Höfe und Familien des obersten Eisacktales, in: *Schlernschriften*, 1953 (Aus dem Nachlaß); kleinere Aufsätze im „*Schlern*“.

L.: *Schlernschriften*, 1953.

Auckenthaler Josef von, Tiroler Freiheitskämpfer. * Bozen, 7. 12. 1769; † Bozen, 14. 10. 1831. Trat 1789 ins Tiroler Scharfschützenrgt. ein, wurde dann Buchhändler, tat sich aber 1809 als Platzkmdt. in Innsbruck und auf dem Berg Isel neuerdings bedeutend hervor. Seine Kriegserlebnisse hat er in Briefform hinterlassen.

L.: *Schlern*, 1925, S. 170.

Auer Leopold, Geiger. * Veszprim (Ungarn), 28. 5. 1845; († ?). Stud. in Pest, bei Dont und Hellmesberger in Wien, bei Joachim in Hannover; unternahm mit 14 Jahren seine erste Konzertreise. 1864 Konzertmeister in Düsseldorf, 1868 Solovirtuose des Zaren in Petersburg, wo er 1887–92 auch die Symphoniekonzerte der Musikges. leitete. Kurz vor dem Weltkrieg ging er nach Amerika. Einer der hervorragendsten Vertreter d. klass. Richtung.

L.: *Grove* (* 7. 6. 1845); *Thompson*; *Öttinger, Suppl.*; *Wurzbach*.

Auer-Welsbach Alois von, Buchdrucker. * Wels, 11. 5. 1813; † Hietzing b. Wien, 10. 7. 1869. Wurde 1825 Buchdrucker und trieb nebenher Sprachstudien. Er unter-